



# Seminarhaus Gut Pössnitzberg

**Bauherrschaft:** Gut-Pössnitzberg GmbH

**Architektur:** Studio Clemens Luser

**Statik:** Ing. Röck Gesellschaft m.b.H.

**Holzbauunternehmen:** Ing. Röck Gesellschaft m.b.H.

**Fertigstellung (Jahr):** 2021

**Ort:** 8463 Leutschach

## **Beschreibung zum Objekt:**

Im Frühjahr 2020 wurde ein geladener Wettbewerb ausgelobt, um Konzepte zur Neugestaltung verschiedener Bereiche der Weinstraße zu erlangen. Die erste Phase dieser Neugestaltung umfasste den Umbau des Wellnessbereichs im Hoteltrakt zum Seminarhaus. Um im EG des Hoteltrakts Platz für einen großzügigeren Wellnessbereich zu schaffen, sollten das Seminarhaus ausgelagert werden und dafür ein Werkstattegebäude am Hang über dem Hoteltrakt umgebaut bzw. neu errichtet werden. Unser Konzept erhielt den Zuschlag. Für das Seminarhaus sah es vor, das alte gemauerte Gebäude mit Satteldach nach regionaltypische Form beizubehalten und die notwendigen Nebenräume hinter dem Seminarraum im Weinhang zu integrieren. Im Zuge der genauen Vermessung stellte sich heraus, dass die Grundgrenze so knapp und ungünstig hinter dem Bestmöglichen Platz für die Nebenräume im rückwärtigen Bereich blieb. Gemeinsam mit dem Bauherrn beschlossen wir daraufhin, das bestehende Gebäude (dessen Bausubstanz ohnehin nicht gut war) abzutragen und das Seminarhaus am selben Ort als

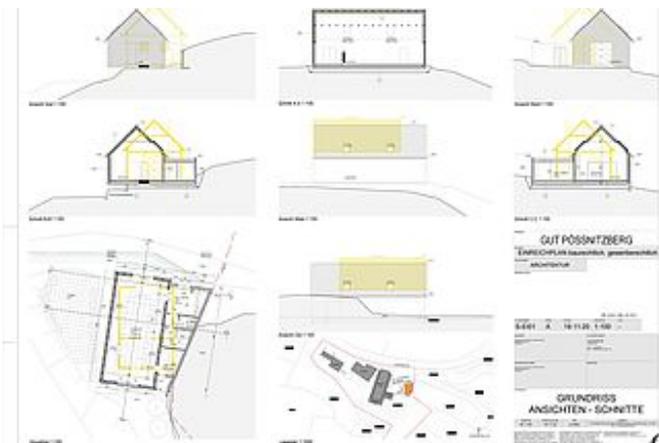
Um die Grundform und Situierung beizubehalten, zugleich mehr Platz für die Nebenräume zu schaffen und die Ausblicke die Längsachse leicht zu verdrehen und das Gebäude südwestseitig auskragen zu lassen.

Die Entscheidung zugunsten einer Neuerrichtung in vorgefertigter Holzriegel-Bauweise brachte eine Reihe von Vorteilen. Die Bauzeit, die angesichts des kurzen Zeitfensters bis zur geplanten Wiedereröffnung ausschlaggebend war. Weiters eine Bauweise, die die vorgesehene Auskragung ermöglicht und eine konsequente konstruktive Umsetzung ohne Vermischungen. Das neue Seminarhaus greift mit seiner archetypischen Hausform, den seitlichen Dachüberständen und der Ziegeldachdeckung auf und integriert sich beinahe so in die südsteirische Weinlandschaft, als wäre es immer da gewesen. Im Detail und äußerlich reduziert und gewinnt dadurch ihren eigenständigen Charakter. Die Dachneigung und die diagonale Holzschalung von 45 Grad und erzeugen eine starke Übereinstimmung von Form und Textur. Wenn die großen Klapptore an den Nordseiten sind, weisen nur minimale Fugen auf die dahinterliegenden Öffnungen hin. Bei geöffneten Läden ergibt sich von außen der Innenraum und von innen zwei gleich große Bildausschnitte und Ausblicke in die Weinberge.

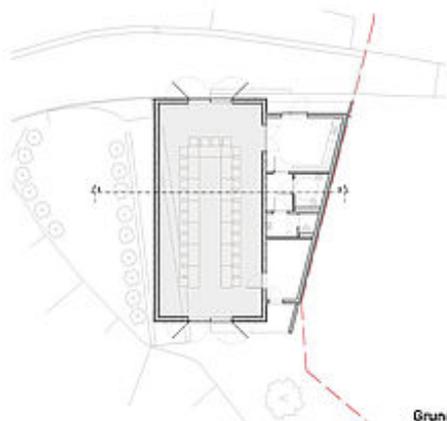
Um die Grundform und Situierung beizubehalten, zugleich mehr Platz für die Nebenräume zu schaffen und die Ausblicke die Längsachse leicht zu verdrehen und das Gebäude südwestseitig auskragen zu lassen. Dadurch steckt das Haus eine andere Seite vom Boden abhebt; ein weiterer Hinweis auf die neue Nutzung und Beschaffenheit des Gebäudes. Die so durchgeführte Holzfassade durch die Firma Röck trägt wesentlich dazu bei, dass die subtilen gestalterischen Details im realisierten Bauwerk in die südsteirische Weinlandschaft ist mit ihrem einzigartigen Charakter als Kulturlandschaft und Naturjuwel ein ausgesprochen gelungenes. Im Ensemble des Gut Pössnitzberg ist es der überdimensionierte Zimmertrakt, in den 90-er Jahren errichtet, der den Charakter der Landschaft und deren harmonisches Erscheinungsbild sprengt. Aus diesem Grunde war es uns besonders wichtig, den ortsfremden Eingriff zu irritieren, sondern im Gegenteil durch eine starke Eingliederung auf der landschaftlichen Ebene sorgfältige Baukultur erfüllen kann.

Bei der Architektur des neuen Seminarhauses entfaltet sich die zeitgemäße architektonische Haltung eher im Detail und in der Nutzung und vielfältigen Benützung des Gebäudes klar ersichtlich und wird von einer Vielzahl an Gästen von überall her bestätigt. Unser Wunsch in Erfüllung gehen, dass ein subtiler und kleiner Eingriff an diesem wunderbaren Ort dennoch ausreicht und seine spezielle Qualität war die sehr enge und produktive Zusammenarbeit aus Bauherren, Architekten und Ausführern.





Ansicht Nord 1:100



Grundriss M1:100

<< Zurück zur Übersicht